Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 520. | Redaktion Jos. Grunau. | Donnerstag, 25. September 1913. (Kleophas, Pacificus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Krankenkassenwahlen und Aerzte.

(Von unserm Berliner E. Mitarbeiter.)

Die neue Reichsversicherungsordnung nähert sich der Einführung in allen ihren Vorschriften; ein hochbedeutsames Kapitel tritt jetzt in den Vordergrund. Die nach den neuen Vorschriften stattfindenden Krankenkassenwahlen finden statt: ungemein wichtige Wahlen, die auch an manchen Orten ganz überraschende Ergebnisse zeitigen. Das Reichsgesetz schreibt die Verhältniswahl vor und bricht hierdurch in vielen Kassen die Alleinherrschaft der Sozialdemokratie. Leider muß man aber die Erfahrung machen, daß nicht in allen Teilen des Reiches genügendes Verständnis für die Bedeutung dieser Wahlen herrscht; es gibt Kreise, wo einfach eine Behörde einen beliebigen Zettel aufstellt, die Arbeiter nicht fragt; es kommt ein Gegenzettel, der siegt und die ersten Sozialdemokraten ziehen in die Kassenverwaltung ein. Für die gesamte bürgerliche Presse gibt es heute kaum ein wichtigeres Thema als die Besprechung der derzeitigen Krankenkassenwahlen. Konfessionelle Arbeitervereine und christliche Gewerkschaften stehen vor einer verantwortungsvollen Entscheidung und verdienen die Unterstützung des gesamten Bürgertums in ihrem Kampfe gegen die sozialdemokratische Alleinherrschaft. Leider aber tun so wenig Arbeitgeber hier ihre Pflicht; in vielen Städten stimmen sie nicht einmal ab, so daß selbst unter den Arbeitgebern Sozialdemokraten gewählt werden; da jammert man jahraus jahrein, daß der Gesetzgeber nichts tue zum Schutze der berechtigten Interessen der Arbeitgeber. Wenn aber nur eine solche soziale Wahl stattfindet, macht man von seinem Stimmrecht keinen Gebrauch, obwohl die bisherige unwürdige Stellung der Arbeitgeber in den Krankenkassenvorständen beseitigt ist und die Arbeitgeber nicht mehr in allen Fragen willenlos in die Minderheit geworfen sind. Jetzt kann ruhiges soziales Streben in den Kassenverwaltungen einsetzen. Die Arbeitgeber in solchen Gegenden, die nicht sozialdemokratisch beherrscht sind, müßten den Arbeitern die Kassenwahlen erleichtern. Namentlich aber ist bedauerlich, daß der von der christlich-nationalen Arbeiterbewegung geschaffene Verband der Krankenkassen nicht mehr Entgegenkommen findet und daß selbst staatliche Behörden ihm kalt, gleichgültig, selbst ablehnend gegenüberstehen. Hier tritt eine ganz auffallende Kurzsichtigkeit in Erscheinung, da gerade dieser Verband alle Sympathie und Förderung verdient. Der Reichskanzler sollte sich einmal die Verzeichnisse der staatlichen Kassen geben lassen, welche dem Verbande nicht beigetreten sind und den Vertretern des Staates in diesen Kassen klar machen, wohin sie gehören. Die Arbeitervertreter werden in den allermeisten Fällen für den Anschluß an diesen Verband stimmen.

Die Kassenwahlen haben recht hohe Bedeutung für unseren Aerztestand. Die Reichsversicherungsordnung hat die Aerztefrage nicht geregelt. Die Reichspostverwaltung, Bayern, Württemberg u. a. haben gezeigt, daß man diese recht heikle Frage doch auf einer breiten Basis lösen kann und daß sich ein Ausweg finden läßt. An der Erhaltung eines selbständigen, unabhängigen Aerztestandes hat die gesamte bürgerliche Gesellschaft ein ungemein hohes Interesse; sind die Aerzte zu Hungerleidern geworden, hält es sehr schwer, dem Berufe erfolgreich nachzukommen. „Ein hungriger Magen revoltiert." Sind die Aerzte politisch oder bureaukratisch geknechtet, so schwindet der innere Halt dieses freien Berufes und man hat eben Angestellte, aber keinen freien, seiner vollen Verantwortung bewußten Arzt. 25 000 Angehörige eines freien Berufes können nicht ohne Rückwirkung auf die Gesamtheit ins abhängige Angestelltenverhältnis übergeführt werden. Viele Aerzte sehen mit Bangen dem Ausfall der Kassenwahlen entgegen; noch mehr haben die Frage auf den Lippen: was soll am 1. Januar 1914 geschehen? Das eine Wort „Aerztestreik!" sagt jedermann, daß es dazu nicht kommen darf und daß eine Verständigung absolut notwendig ist. Wie bei allen Kompromissen so wird auch hier kein Teil seinen Willen allein durchsetzen können; aber Tatsache ist, daß recht viele Aerzte sich heute in einem Verhältnis zur Kasse befinden, wie es niemand und namentlich kein Freund der Sozialpolitik wünschen kann; denn die Bezahlung der ärztlichen Hilfeleistungen ist eine ganz erbärmliche. Ungemein viel Material liegt vor, wonach der Arzt für die Untersuchung eines Kassenkranken sage und schreibe 10 Pfennig, ja 7 Pfennig erhält. Jeder Kellner erhält mehr Trinkgeld vom Gaste als der Arzt Honorar von seinem Kassenpatienten; letztere selbst sind es, die eine solche Bezahlung als ganz ungenügend bezeichnen und sich genieren, die Hilfe des Arztes anzurufen. Wo ein verständiger Kassenvorstand, der ohne jede Nebenabsicht das Beste der Kassenmitglieder will, da kommen solche Zustände nicht vor. Aber es gibt auch andere Methoden, und diesem muß ein Ende bereitet werden. Ein Ausgleich zwischen Kasseninteressen und Aerztewünschen muß sich finden; aber es ist auch höchste Zeit, daß alle beteiligten Kreise das Ziel der Verständigung anstreben.

Deutschland.

Vom deutschen Kronprinzen.

* Berlin, 23. Sept. Der Kronprinz, der auf seinen Wunsch bis zum 1. Oktober 1914 in Langfuhr bleiben wird, dürfte sein Kommando als Kommandeur der 1. Leibhusaren bereits am 1. April 1914 abgeben. Der Kronprinz hat den Plan, auf einer großen Auslandsreise die deutschen Kolonien zu besuchen. Andererseits hat der Kronprinz den Wunsch geäußert, ein Kommando im Großen Generalstab zu erhalten. Es steht bisher noch nicht fest, ob sich diese beiden Pläne verwirklichen lassen.

Wiederaufflackern des Balkanbrandes.

Mobilmachung Serbiens.

* Belgrad, 24. Sept. Ein königlicher Erlaß ordnet die Mobilmachung der Morawa-Division sowie eines Teils der Reservisten aller Divisionen an.

Diesmal dreht es sich um einen serbisch-albanischen Streitfall, den die Mächte aber anscheinend noch hoffen, beschwören zu können.

Aus Berlin wird halbamtlich gemeldet: Die serbisch-albanischen Schwierigkeiten sind dadurch verschärft worden, daß die Serben von den Albaniern nach langem Kampfe mit schweren beiderseitigen Verlusten aus Dibra vertrieben worden sind. Dibra gehört zu denjenigen Plätzen, die durch Beschluß der Londoner Botschaftervereinigung Serbien zugesprochen worden sind. Man wird sich also darauf gefaßt machen müssen, daß Serbien sich mit bewaffneter Hand wieder in den Besitz von Dibra setzen wird. Bei den Interessen, das die Mächte an der Gestaltung der Verhältnisse in Albanien nehmen, läßt sich erwarten, daß die Gefahren, die der serbisch-albanische Zwist für den mühevoll hergestellten Balkanfrieden mit sich bringen könnte, doch noch rechtzeitig beschworen werden.

Aber auch zwischen Montenegro und Albanien scheint die Kriegserklärung bevorzustehen.

Die Albanische Korrespondenz meldet aus Wallona, daß Vertreter der vorläufigen Regierung sich nach Durazzo begeben haben, m mit Essad Pascha zu verhandeln. Aus Skutari meldet dieselbe Korrespondenz, daß die Aeltesten der albanischen Stämme Hoti, Gruda, Schkreli und Kastrati beschlossen haben, die Feindseligkeiten gegen Montenegro zu eröffnen und die Montenegriner aus den von Albaniern bewohnten Gebieten zu vertreiben. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Cettinje, daß der König aus Topolitza zurückgekehrt ist und an einer Besprechung der Minister über die militärischen Maßnahmen gegen das Vorgehen der Albanier teilgenommen hat.

Gerichtliches.

§ Neuß, 24. Sept. Arbeiter Peter Pr. aus Gindorf hat ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein, mit Ansichtskarten hausiert. Strafe: 12 Mk. Geldbuße ev. 2 Tage Gefängnis. — Kellner Johann K. in Köln hat zu Grimlinghausen in der Restauration von Wwe. Hattern, aus der Thekenschublade 6 Mk. entwendet. Das Gericht erkannte auf 1 Woche Gefängnis. — Geschäftsführer Peter A. in Neuß war angeklagt, durch Fahrlässigkeit beste Leberwurst durch Zusatz von schwefelicher Säure derart hergestellt zu haben, daß deren Genuß geeignet war, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Die beiden entnommenen Proben enthielten 8 bezw. 13 Milligramm schwefelicher Säure in 100 Gramm Wurstmasse. Das Urteil lautete auf 50 Mk. Geldbuße ev. 10 Tage Gefängnis. — Tagelöhner Hubert R. in Neuß erhielt 3 Mk. Geldbuße oder 1 Tag Gefängnis, weil er widerrechtlich in das befriedete Besitztum der Maria K. eingedrungen war. — Tagelöhner Mathias D. in Neuß soll in der Restauration von Wilhelm K. 60 Pfg. von der Teke entwendet haben. Es wurde auf die gesetzliche Mindeststrafe von 1 Tage Gefängnis erkannt. — Bahnarbeiter Johann Sch. in Allerheiligen hat zu Rosellen den Fabrikarbeiter Peter D. mittels eines Stockes mißhandelt. Dafür erhielt er 3 Mk. oder 1 Tag Gefängnis. —Hafenarbeiter Josef K., Tagelöhner Karl H., beide in Neuß, werden angeklagt, hierselbst in der Nacht zum 14. Juli ,1. beide Beschuldigte einem zuständigen Beamten gegenüber sich eines falschen Namens bedient, 2. durch eine weitere Handlung den Polizeis. S. durch Gewalt Widerstand geleistet zu haben. Josef K. erhielt wegen der falschen Namensangabe 3 Tage Haft, wegen der Widerstandsleistung 4 Wochen Gefängnis. Karl H. erhielt wegen der falschen Namensangabe 3 Tage Haft. — Kaufmann Johann J. in Neuß wurde von der Anklage, der Firma Jul. Melotte in Aachen gehörige Geldbeträge von mehr als 150 M., die er im Besitze hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben, freigesprochen. — Chauffeur Peter D. in Köln soll hierselbst gemeinschaftlich mit einer zweiten, noch nicht ermittelten Person, auf dem Krammarkte der Frau Wilhelm Str. ein Portemonnaie mit 1,80 M. Inhalt entwendet haben. Da er in Not gehandelt hatte, wurde er zu 20 Mk. Geldbuße oder 4 Tage Gefängnis bestraft. — Metzger Wilhelm St. in Neuß hat hierselbst ein dem Metzgermeister Josef Grams gehöriges Kalbfell vorsätzlich beschädigt, wofür er 10 Mk. Geldbuße oder 2 Tage Gefängnis erhielt. — Hotelbesitzerin Wwe. Wilhelm D. in Glehn wurde von der Anklage, in ihrem Lokale Glücksspiele geduldet zu haben, freigesprochen. Chauffeur Josef M. in Köln hatte gegen ein polizeil. Strafverfahren von 10 Mk. gerichtl. Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldigt, hierselbst am 30. Mai mit seinem Automobil die Kölnerlandstraße in übermäßig schnellem Tempo befahren zu haben. Der Einspruch wurde verworfen, die Strafe blieb bestehen. — Handlanger Jakob Sch., Fabrikarbeiter Josef Sch., Plattenleger Josef Sch., Fabrikarbeiter Hermann Cr., Fabrikarbeiter Peter E., alle zu Dormagen, werden angeklagt, daselbst in der Nacht zum 3. Febr. die Gebrüder Peter und Gerhard D. sowie den Hilfsarbeiter Jakob Schm. mißgandelt zu haben. Jakob Sch. und Fabrikarbeiter Josef Sch. erhielten je 40 Mk. Geldbuße ev. 8 Tage Gefängnis. Die übrigen drei wurden zu je 10 Mk. ev. 2 Tage Gefängnis verurteilt. — Chauffeur Hermann B. in Goch soll zu Büderich durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung des Kindes des Schneidermeisters B. verschuldet haben. Das Kind welches auf der Straße spielte, wurde von dem Automobil angefahren und am Kopfe verletzt. Die Sache wurde vertagt auf den 15. Oktober. Ein Zeuge war nicht erschienen, derselbe wurde mit 20 Mk. bestraft und in die Kosten des heutigen Termins genommen. — Fabrikarbeiter Heinrich K. aus Vetschervell, Kr. M.Gladbach, wird beschuldigt, zu Holzbüttgen mit Kurzwaren hausiert zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein. Die hinterzogene Steuer betrug 12 Mk., es mußte auf das doppelte erkannt werden, ev. 6 Tage Haft.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 25. September.

Theodor Körner. Die Jünglingskongregation von St. Marien leitet ihr diesjähriges Winterprogramm ein mit einer großen patriotischen Gedenkfeier.

Hundert Jahre sind seit den glorreichen Tagen vorübergezogen, in denen das Vaterland die Bande langer Knechtschaft zerbrach und den französischen Gewalthaber aus deutschen Landen verjagte. Die Feuergluten, die in Rußland das französische Heer im Jahre 1812 begleiteten und sogar im heiligen Moskau, dem Eindringling zum Verderben, aufflammten, waren für Deutschland das Morgenrot einer besseren Zukunft. Frohe Zuversicht auf Sieg und endliche Befreiung kehrte in die deutschen Herzen ein, und des Volkes freudiger Mut riß auch den König Friedrich Wilhelm III. fort.

Er erließ im Frühjahr 1813 einen Aufruf zur Bildung freiwilliger Jägerkorps, verbündete sich mit Rußland und erklärte an Frankreich den Krieg. Nach den Schlachten bei Lützen (Großgörschen) und Bautzen führte Erschöpfung auf beiden Seiten zum Waffenstillstand, der vom 4. Juni bis 15. August dauerte. Dann wurden die Kämpfe wieder aufgenommen, die in der gewaltigen Völkerschlacht bei Leipzig vom 16.—19. Oktober ihren vorläufigen Abschluß fanden.

Unter den freiwilligen Jägerkorps, die sich auf den Ruf des Königs gebildet hatten, wird Lützows „schwarze Schar" — so genannt nach ihrer Uniform — unvergessen bleiben; denn in ihr hatten sich die Besten der Nation zusammengefunden, in ihr diente auch der junge Held und Sänger, der seinen Waffenbrüdern im Liede ein Denkmal, unvergänglicher als Erz, geschaffen: Theodor Körner. Er stand anfangs bei den Lützower Fußsoldaten, ließ sich aber später bei den Reitern einstellen, um mehr an den kühnen Streifzügen seiner Schar teilnehmen zu können. Diese verwegenen Ritte kreuz und quer durchs Land, auf denen Erkundigungen eingezogen, Proviantkolonnen aufgehoben, Kuriere mit wichtiger Botschaft aufgefangen wurden, zogen dem Korps den Haß Napoleons zu, der es um jeden Preis vernichten wollte. Der Versuch der Franzosen, die Lützower Freischar mitten im Waffenstillstand aufzureiben, das Scheitern dieses Planes und die Abrechnung der Jäger mit den Welschen bilden den Kern des Schauspiels, das demnächst von der Kongregation aufgeführt werden soll.

Es soll von Gottvertrauen und Vaterlandsliebe in großer Zeit künden; es soll ein Gemälde aus ernsten Tagen sein, in dem aber helle, lichtfrohe Farben nicht fehlen. Dargeboten soll es werden Jünglingen und Männer, deren Herz für die höchsten Güter der Menschheit schlägt: für Gott und Vaterland!

✠ **Verband ehemaliger Hohenzollern-Füsiliere Nr. 40.** Der Verein ehemaliger 40er Köln feiert am komemnden Sonntag, den 28. September, sein 25jähriges Jubelfest, an welchem sämtliche, dem Verbande angehörenden Brudervereine teilnehmen werden u. a. auch der Verein ehem. 40 er Neuß. Programm: Vorm. 9½ Uhr: In der Kirche St. Jakob am Waidmarkt feierliches Hochamt für die gefallenen und verstorbenen Kameraden unter Beteiligung der auswärtigen Vereine. Nach beendigtem Hochamte gegen 10¼ Uhr Festzug zur Bürgergesellschaft, daselbst Begrüßung der Bruder- und Kriegervereine. Gegen 11 Uhr Abmarsch von der Bürgergesellschaft (Appellplatz) zur Parade auf dem Neumarkt. Nach der Parade Festzug zurück zur Bürgergesellschaft, daselbst Festakt mit anschließendem Fessessen. Abends 8 Uhr: Große Abendfestlichkeit im Prunksaae der Bürgergesellschaft (wozu besondere Festprogramms ausgegeben werden) mit anschließendem Festball. Der Kölner Verein hat alles aufgeboten, um den Teilnehmern recht genußreiche Stunden zu bieten und wird bei dieser Feier vielen ehem. 40ern die Gelegenheit geboten, ihre ehemaligen Kopagnie-Kameraden begrüßen zu können.

= **Der Verein „von Lützow" ehem. 25er** Neuß, ladet auf Samstag den 27. d. M., abends 9 Uhr, im Marienbildchen sämtliche jetzt entlassenen Reservisten sowie die neu einberufenen Rekruten des Regiments von Lützow 1. Rh. Nr. 25 in Aachen zu einer Rekrutenabschiedsfeier herzlich ein. Wir verweisen auf die Annonce in der Freitagsnummer.

⊠ **Neußer Schwimmverein.** Am vergangenen Donnerstag hielt der Neußer Schwimmverein eine Hauptversammlung ab und konnte der zweite Vorsitzende, Herr Direktor Carl Rauhaus jr. eine stattliche Anzahl Schwimmer und Schwimmfreunde begrüßen. Vor Beginn der Versammlung gedachte der Vorsitzende in bewegten Worten des Hinscheidens des langjährigen Vorstandsmitgliedes und ersten Vorsitzenden Herrn Direktor Theodor Läßler. Zum Andenken des teuren Verstorbenen erhoben sich die Mitglieder von den Sitzen. Betreffs des in diesem Jahre abzuhaltenden Schwimmfestes wurde von der Versammlung beschlossen, dasselbe am 16. November abzuhalten und zwar: nachmittags großes Schau- und Wettschwimmen in der Volksbadeanstalt unter Beteiligung der besten Schwimmer der deutschen Schwimmerschaft; abends Nachfeier und Kranzverteilung im Hotel Reckenig. Das Programm für Nachmittags wurde vom Verstande der Versammlung vorgelegt und mit einigen Aenderungen genehmigt. Außer den Sondervorführungen des Vereins, wie: Figurenschwimmen, Springen, Schulschwimmen, hum. Kleiderschwimmen usw., werden auch Wettkämpfe eingelegt, wie Hauptschwimmen über 120 Meter, Stafettenschwimmen 160 Meter, Hauptspringen, Zweikampf für Jugendmitglieder usw. Ferner findet das Endspiel um die Gauwirtschaft des Gaues II statt zwischen dem Kölner Schwimmverein und dem Allgemeinen Schwimmverein Düsseldorf. Das Abendprogram wurde einer besonderen Kommission überwiesen und dürfte sich dasselbe nach den bisherigen Erfahrungen ebenso glanzvoll gestalten wie in früheren Jahren. Aus dem Halbjahres-Bericht des Schwimmwarts bemerken wir, daß der Schwimmbetrieb im Laufe des Sommers wieder bedeutend zugenommen habe, ferner, daß die Männerriege neu gegründet wurde und sich eines sehr regen Besuches erfreut. Gut Naß!

Q **Ein Groß-Einkaufsverein der Neußer Kolonialwarenhändler** ist am Dienstag in einer größeren Versammlung Neußer Kolonialwarenhändler in der Wirtschaft von Piel, Josefstraße, gegründet worden. Zweck des Vereins ist, durch gemeinsame Bedarfsdeckung für die Mitglieder günstig einzukaufen.

Die Sonderzüge für die Neußer Herbstrenntage werden soeben von der kgl. Eisenbahndirektion bekannt gegeben. Darnach fahren am Sonntag den 28. September Sonderzüge 12,58 ab Köln (1,30 in Neuß), 6,48 Abends von Neuß nach Köln (7,21 in Köln), von Krefeld nach Neuß 1,14 (1,41 in Neuß), von Neuß nach Krefeld 7 Uhr Abends (7,28 in Krefeld), von Düsseldorf nach Neuß 1,09 und 1,19, von Neuß nach Düsseldorf 6,42 und 6,55 Abends, von Rheydt-M.Gladbach 12,55 ab Rheydt, 1,03 ab M.Gladbach (1,33 in Neuß), von Neuß nach Rheydt-M.Gladbach 6,45 Uhr Abends. Am Mittwoch den 1. Oktober verkehren auf der Strecke Neuß-Düsseldorf Sonderzüge 1,09 und 1,19 ab Düsseldorf und 6,42 und 6,55 ab Neuß nach Düsseldorf.

Postalisches. Vom 1. Oktober ab werden den beim hiesigen Postamt Sonntags noch drei Aushelfer beschäftigt. Unbescholtene Leute können sich im Amtszimmer melden.

Die Lieferung 162 der geologisch-agronomischen Karte von Preußen und den benachbarten Bundesstaaten ist vor kurzem erschienen und umfaßt die linksrheinisch belegenen Kartenblätter: Stommeln, Grevenbroich,

Titz, Wevelinghoven und M.-Gladbach. Sie gehören einem Gebiet intensiver landwirtschaftlicher Kultur an und dürften daher auch besonderes Interesse in den beteiligten Kreisen beanspruchen, wie sie andererseits bei der Weiterausdehnung des Braunkohlenbergbaus des Vorgebirges, der mit seinem nördlichsten Tagebau schon den Bereich der Karten erreicht hat, auch für die bergbaulichen Belangen in Betracht kommen. Infolge der Zugehörigkeit des Kartengebietes zu dem großen Senkungsgebiete des Niederrheinischen Tieflandes, in dem die jüngsten Formationen zu mächtiger ausgedehnter Entwicklung gelangt sind, treten diese auch allein oberflächenbildend hervor, nämlich das Jung-Tertiär mit der Braunkohlenformation und vor allem das Diluvium. Die ausgedehnte Bohrtätigkeit, die im letzten Jahrzehnt im Nieder-Rheingebiet eingesetzt hatte, schuf auch hier eine Menge wertvoller Unterlagen für die geologische Untersuchung des bisher wenig bekannten Gebietes. Ein Teil dieser Bohrprofile konte auch bei der Bearbeitung der Karten benutzt werden. Zum ersten Male sind bei dieser Lieferung auch die verliehenen Braunkohlen- und Steinkohlenfelder (Blatt Titz) in die Karten aufgenommen worden. Ein geologisches Profil durch die Karte vervollständigt dies Bild. Die große Verbreitung der Lösdecke und der aus ihr sich ableitenden verwandten lehmigen Bildungen bedingen die große Fruchtbarkeit und die intensive landwirtschaftliche Bodennießung in dem Gebiete, der auch durch die bodenkundliche Bearbeitung der Karte (zahlreiche Bodenprofile aus Handbohrungen, chemische Analysen usw.) Rechnung getragen ist.

Schauturnen. Das am vergangenen Sonntag vom Allgemeinen Turnverein v. 03 veranstaltete Schauturnen konnte, von schönstem Wetter begünstigt, einen sehr anregenden Verlauf nehmen. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch die von ca. 70 Turnern ausgeführten allgemeinen Freiübungen, denen sich ein vielseitiges Riegenturnen, sowie das Wetturnen der Jugendabteilung anschloß. Manche beachtenswerte Leistung ließ erkennen, daß der Verein eine gute Schulung durchgemacht hat, und wer den zahlreichen jugendlichen Turnern im Kampfe um den Siegespreis Beachtung schenkte, mußte sich erfreuen an dem Eifer und der energischen Tatkraft, womit diese ihre Kräfte maßen. Nachdem noch das Spiel in mancherlei Weise zu seinem wohlverdienten Rechte gekommen war, wurden den siegreichen Jugendturnern Rucksäcke, zu froher Wanderfahrt anspornend, und geschmackvolle Bildnisse unseres Turnvaters „Jahn" überreicht, wobei der Schriftwart des Vereins auf die hohen Ziele der „Deutschen Turnerschaft" hinwies. Abends vereinigte eine gemütliche Festversammlung die Mitglieder im Vereinslokale Hotel Pelzer. Der zweite Vorsitzende, Hr. Ad. Boswinkel, begrüßte die zahlreich erschienenen Turnerinnen und Turner und hob besonders hervor, daß der Allgemeine auch im verflossenen Sommerhalbjahr wieder auf allen Gebieten des Turnens rüstig vorangeschritten sei, so daß auch die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen berechtige. Sein begeistert aufgenommenes dreifaches „Gut Heil" galt dem weiteren Wohlergehen des Vereins. Herr R. Fuchs gedachte sodann der zum Militär einberufenen Turngenossen und überreichte ihnen mit warmen Worten des Abschieds die übliche Tabakspfeife. Ein dreifaches kräftiges „Gut Heil" wurde den Scheidenden mit auf den Weg gegeben und lange noch war man bei frohen Turner- und Vaterlandsliedern vereint.

▲ **Marine-Rekruten.** Die Abschiedsfeier der Marine-Rekruten findet Samstag den 27. Sept., abends 8½ Uhr, im Saale der Restauration Peppekus, Capitelstraße, statt. Die Rekruten nebst deren Angehörigen werden gebeten, teilzunehmen. An die Marineurlauber und Reservisten geht die Bitte, sich ebenfalls einzufinden.

Bei der Handelskammer gingen amtliche Mitteilungen vertraulicher Art ein über zweifelhafte Firmen in Amsterdam (Vertrieb von Serienlosen), Antwerpen (Hypothekenvermittlung), Basel (Patentbüro), Manchester (Agentur), Czernowitz (Tintenfabrik), Versecz (Weinkommissionär), Paris (Patentbüro), Smyrna (Export, Kommission, Bank), Alexandrien (Komission), Buenos Ayres (Ingenieurbüro), Montreal (Kommission und Import); außerdem vertrauliche Konsulatsberichte über „die Geschäftsaussichten in Rumänien", die „Wirtschaftliche Lage in Venezuela", die „Zollverhältnisse in Libyen." Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Handelskammer.

= **Die Gruppe Niederrhein des Verbandes der Gärtnereibesitzer Deutschlands** bestimmte, daß die nächste Generalversammlung in Neuß stattfinden solle. Die jetzige Generalversammlung in Düren beschloß, in Zukunft Gärtnereibedarfsartikel gemeinsam einzukaufen. Ein Vorstandsmitglied der neu ins Leben gerufenen Gärtnerei-Berufsgenossenschaft hielt einen Vortrag über die im Oktober erstmalig stattfindenden Wahlen der Delegierten für die Genossenschaftsversammlung.

Aus dem Landkreise Neuss.

† Büderich, 23. Sept. Wie alljährlich, veranstaltet der Kirchenchor auch am nächsten Sonntage, dem Feste des Pfarrpatrons (Mauritius), eine Familienfeier für die Mitglieder und Ehrenmitglieder mit ihren Angehörigen, und zwar nachmittags 5 Uhr im Saale von Neuhausen. Die diesjährige Feier hat noch besondere Bedeutung, weil gleichzeitig zwei Mitglieder des Chores — Heinrich Lorenz und Josef Limburg — ihr Silberjubiläum feiern können, gleichzeitig auch das 20jährige Jubiläum des Dirigenten Hrch. Lohmann mitgefeiert werden soll und dann auch der 70. Geburtstag des hochw. Herrn Pfarrers, der seit nunmehr 21 Jahren hier in der Gemeinde segensreich wirkt, mitgefeiert wird. Von der Festversammlung werden die Jubilare mit Fahne und Musik am Hause abgeholt. — Auch von dieser Stelle aus werden die Ehrenmitglieder, denen die besonderen Einladungen noch zugehen, freundlichst eingeladen.

L. Büttgen, 25. Sept. Seit längerer Zeit schweben hier Verhandlungen über die Zusammenlegung der Grundstücke der gesamten Gemeinde. Mit Rücksicht auf die drängenden Arbeiten des Sommers wurde die Sache einstweilen nicht weiter verfolgt. Nunmehr soll die Frage aufgerollt werden, um sie bald zur Entscheidung zu bringen. Es ist selbstverständlich, daß bei einer so bedeutungsvollen und tief einschneidenden Frage nicht alle einer Meinung sind, und es erscheint nützlich, wenn die Widerstrebenden ihre gegenteilige Ansicht vorbringen und vertreten, um die Berechtigung der Einwände zu prüfen. Zu diesem Zwecke soll am Sonntag, den 28. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, im Trippelschen Saale eine allgemeine Versammlung aller Beteiligten stattfinden, um in sachlicher Aussprache das Für und Gegen zu erörtern. Es darf erwartet werden, daß alle Grundbesitzer zu der Versammlung erscheinen.

⊛ Holzheim, 25. Sept. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hält am Sonntag den 28. ds., nachmittags gegen 4 Uhr eine große Uebung, in Verbindung mit der freiwilligen Sanitätskolonne, ab. Angriffs- und Uebungsobjekt sind die Gebäude der Erpratherr Mühle, Gottschalk, A.-G. Die Uebung erfolgt nach einer bestimmten Idee unter Leitung des Brandmeisters H. Kremer und Kolonnenarzt Dr. med. Hoogen. Die Uebungen versprechen sehr interessant zu werden, da beide Korporationen über sehr gute Ausrüstung verfügen. Die Herren Ehrenmitglieder sind zu dieser Uebung herzlichst willkommen und wollen sich gegen 3¾ Uhr auf der Mühle einfinden.

○ Rosellen, 24. Sept. Am kommenden Sonntag feiert der kath. Jünglingsverein in Verbindung mit dem hiesigen Kriegerverein bei Herter auf Rosellerheide Rekrutenabschied. Unter Mitwirkung einer auswärtigen Kraft wird der Jünglingsverein Matrosen-Stuhlpyramiden von hervorragender Schönheit stellen. Als Neuheit erscheinen die sog. Marmorbilder zu den bekannten Volksliedern. Ein früherer Fremdenlegionär wird seine erschütternden Erlebnisse und seine Flucht aus der französischen Fremdenlegion in einem Vortrage erzählen. Alle Pfarreingesessenen sind zu dieser Feier recht herzlich eingeladen, besonders aber die Jünglinge und Männer. Es gilt, unseren jungen Vaterlandsverteidigern einen von der Liebe und Anteilnahme der ganzen Gemeinde getragenen Abend zu veranstalten. Das Fest beginnt ¼ vor 8.

:: Niedenheim, 24. Sept. Der hiesige im vorigen Jahre gegründete katholische Jünglingsverein feiert am nächsten Sonntag sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Rekrutenabschied. Der Verein hat bei seinem Theaterabend im Januar und bei der Feier des Kaiser-Jubiläums im Juni bewiesen, daß er seinen Gästen genußreiche Stunden zu bieten vermag, und darf bei Gelegenheit seines Stiftungsfestes gewiß erwarten, daß seinen Bestrebungen durch zahlreiche Beteiligung aus allen Kreisen der Bürgerschaft die wohlverdiente Unterstützung finden. Insbesonders sind auch die Rekruten der Bürgermeisterei, für die wie im vorigen Jahre ein Vorbereitungskursus eingerichtet wurde, recht herzlich eingeladen. Die Feier findet statt im Spelterschen Saale und beginnt um 7 Uhr. Die im Programm vorgesehenen gemeinschaftlichen Lieder sind genommen aus dem in den hiesigen katholischen Vereinen eingeführten „Liederkranz". Man möge also die Liederbücher mitbringen. Auch sind solche an der Kasse zu haben. Die Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie die Rekruten haben freien Zutritt. Für die andern Teilnehmer kosten die Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

(!) Grevenbroich, 24. Sept. Der Kgl. Landrat des Kreises Grevenbroich, Herr Landrat Scherer, ist bis Mitte nächsten Monats beurlaubt. Er wird von dem ersten Kreisdeputierten Kgl. Kommerzienrat Erckens von hier vertreten. — Die Geschäftszimmer der Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Kreises Grevenbroich befinden sich jetzt im hiesigen Rathause, Marktplatz, 1. Etage, Zimmer 13 und 14.

:: Grevenbroich, 24. Sept. Hier wurde vor einigen Tagen der Sohn des hier wohnenden Metzgermeisters Petry von dem Gespann eines hiesigen Hauderers in der Nähe des Bahnhofes überfahren. Abgesehen von einigen leichten Verletzungen kam der Junge noch gut davon.

§ Grevenbroich, 23. Sept. (Schöffengerichtssitzung.) Ackergehülfe Michael T. und Ackergehülfe Jakob B., beide aus Weckhoven, haben als Mitglieder der Pflichtfeuerwehr a. T. an der Uebung am 28. Juni nicht teilgenommen, b. B. nicht rechtzeitig und mit dem vorgeschriebenen Abzeichen. Strafe: je 3 Mk. ev. 1 Tag Haft. — Former Gottfried K. aus Neuenhausen ist angeklagt, zu Neuenhausen in der Nacht zum 5. Aug. d. J. ruhestörenden Lärm erregt und den Hülfsarbeiter Jakob A. und die Sibylla A. mit einem Lederriemen mißhandelt zu haben. Das Urteil lautete auf 30 M. ev. 6 Tage Gefängnis und 10 M. ev. 2 Tage Haft. Der mitangeklagte Schlosser Ignatz L. wurde freigesprochen. — Am 8. Juni d. J. wurde der Schüler R. auf dem Spielplatze in Grevenbroich von dem Metzger Hermann S. mittels eines Stockes mißhandelt, außerdem trat S. den R. noch mit Füßen. In der heutigen Sitzung wurde er zu 100 M. ev. 20 Tagen Gefängnis verurteilt. — Weil er am 15. Juli 1913 zu Neukirchen dem Uhrmacher Sch. eine Taschenuhr entwendet hatte, wurde der Arbeiter August B. aus Neukirchen zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. — Ehefrau Jakob B. zu Weckhoven hat im Juni 1913 zu Weckhoven eine Fensterscheibe an der Wohnung des Peter G. zerstört und die Ehefrau G. vorsätzlich körperlich mißhandelt. Das Urteil lautete auf 10 Mk. ev. 2 Tage Gefängnis. — Metzger Anton K. aus Grevenbroich wurde wegen ruhestörenden Lärmens, begangen am 28. Juli 1913 zu Grevenbroich, zu 20 M. ev. 4 Tagen Haft verurteilt. — Fabrikarbeiter Heinrich B. und Knecht Johann B., beide aus Jüchenerbroich, haben in der Nacht zum 27. Januar d. J. zu Jüchen mehrere Personen mißhandelt und mit der Begehung eines Verbrechens bedroht. Das Urteil lautete gegen den noch jugendlichen Heinrich B. auf einen Verweis und Johann B. auf 3 Mark ev. 1 Tag Gefängnis. Der Mitangeklagte Wilh. B. wurde freigesprochen. — Tagel. Peter Sch. aus Langwaden hat am 22. Juli d. J. den Lehrer Peter E. durch beschimpfende Aeußerungen beleidigt. Strafe 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis. — Der Maschinenbauer Hubert B. aus Langwaden wurde ebenfalls wegen Beleidigung des Lehrers E. mit 10 M. ev. 2 Tagen Gefängnis bestraft. — Fabrikarbeiter Heinrich H. aus Wevelinghoven war wegen Fortbildungsschulversäumnis, begangen am 13. Juli d. J. von der Polizeiverwaltung Wevelinghoven mit 3 M. ev. 1 Tag Haft bestraft worden. Gegen diese Strafverfügung erhob er Einspruch und beantragte gerichtliche Entscheidung. Er behielt die Strafe. — Eine Sache wurde vertagt. In zwei weiteren Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse.

:: Wevelinghoven, 24. Sept. Die diesjährige Kirmes, die am vergangenen Sonntag, Montag und Dienstag bei großer Beteiligung und bei gutem Wetter stattfand, verlief in guter Weise. Störungen irgendwelcher Art sind nicht zu verzeichnen gewesen.

:: Jüchen, 24. Sept. Der Bahnsteig auf der hiesigen Eisenbahnstation wird nunmehr in der Richtung nach Grevenbroich überdacht. Damit ist ein lang gehegter Wunsch der Bewohner Jüchens und überhaupt des gesamten Reisepublikums in Erfüllung gegangen. Ferner werden die Ausgänge der Fußgängerunterführung ebenfalls überdacht und an der einen Seite mit der Ueberdachung des Bahnsteiges verbunden.

Landwirtschaftliches.

In der 80. Provinzial-Ausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Essen an der Ruhr erhielt der Zuchteber „Oktav" aus der Schweinezucht-Anstalt des Herrn Heinrich Dickmann, Hammer Chaussee hierselbst, einen ersten Preis und silberne Medaille.

Rheinland-Westfalen.

* Elsdorf (Kreis Bergheim), 22. Sept. In nächster Zeit soll hier mit dem Neubau einer Festhalle, die auch den Zwecken der Jugendpflege dienen soll, begonnen werden. Die Gemeinde wird hierzu einen etwa vier Morgen großen Platz zur Verfügung stellen. Inzwischen hat die Gemeinde auch noch etwa zwei Morgen, die der Eisenbahn entlang liegen, zu diesem Zwecke angekauft. Herr Kommerzienrat Fritz Langen zu Haus Tanneck hat zu dem Neubau der Festhalle die Summe von 30 000 M. gestiftet. Außerdem wird ein Zuschuß des Staates erbeten werden, und der Kreis Bergheim wird einen Zuschuß von 3000 M. leisten. Auch wird in nächster Zeit mit der Kanalisation der Haupt- und Mittelstraße begonnen werden. Die erforderlichen Mittel sind von der Gemeindevertretung bereits bewilligt worden. — Von der hiesigen Zuckerfabrik wurde in diesem Jahre ein großer Neubau errichtet, in dem die Raffinerie untergebracht werden soll; er muß bis zum Anfang der Rübenkampagne fertig gestellt sein. Um ein Drittel wird die Zuckerfabrik durch diesen Neubau vergrößert. — Die neue Unterführung an der Bahnlinie Düren—Neuß auf Bedburg zu ist nahezu beendet. Während die Träger gelegt wurden, ging der Verkehr nur eingleisig vor sich. Die wegen der vier Meter tiefer zu legenden Wege gewonnenen beträchtlichen Erdmassen wurden wegen ihres Tongehaltes von einer Elsdorfer Firma angekauft. Das neue im Walde bei Eldorf errichtete Ueberholungsgleise für die Güterzüge ist jetzt in Betrieb genommen. Die Ausweichestelle ist durch Signale vom Block Etzweiler aus geschützt.

* Bedburg (Kreis Bergheim), 22. Sept. Gestern feierte der Pfarrer Gottfried Savels von hier sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum. Das ganze Städtchen prangte bis in die letzten Winkel im schönsten Grün und Flaggenschmuck. Kurz vor 10 Uhr morgens wurde der noch rüstige Jubilar unter Beteiligung von weißgekleideten Kindern, Fahnenabordnungen der Vereine, der Geistlichkeit, des Kirchenvorstandes und der Mitglieder des Festkomitees in feierlicher Prozession abgeholt; von einem Kinde wurde ihm ein goldener Kranz überreicht, worauf er zur Pfarrkirche geleitet wurde. Nach dem Festgottesdienst, den der Jubilar zelebrierte, wurde er wieder in derselben feierlichen Weise zum Pfarrhaus zurückgeleitet. Dechant Gossen aus Kirchherten überbrachte die Glückwünsche des Erzbischofs von Köln, Bürgermeister Frhr. v. Burtscheidt den ihm vom König verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50; letzterer übermittelte auch die Glückwünsche des Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister aus Köln und des Landrats Grafen v. Beissel. Um 5 Uhr fand eine Festversammlung im Saale des Hotels zur Post, abends gegen 8½ Uhr unter Beteiligung sämtlicher Vereine ein großer Fackelzug statt.

:: Krefeld, 24. Sept. Der Krefelder Kunstgewerbeverein veranstaltet in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. November d. J. in dem Hause Friedrichstraße 18 eine Ausstellung von Arbeiten seiner Mitglieder. Weil nur in Krefeld Geschaffenes zur Schau kommt, kann dieselbe ein Zeugnis ablegen von dem ernsten Streben und den tüchtigen Leistungen des Krefelder Kunstgewerbes. Das mit städtischer Unterstützung gesicherte Unternehmen wird sich in zwei Teile gliedern: 1. Sammelgruppierung, 2. Raumkunst. Es werden also außer gruppenweise geordneten einzelnen Gegenständen auch ganze, zu bestimmten Zwecken geschaffene Räume zur Beurteilung kommen.

* M.Gladbach, 24. Sept. Die Polizei nahm gestern abend einen 18jährigen Oesterreicher in Schutzhaft, der sich mittellos in einem hier eintreffenden Zuge befand. Er war einem Werber für die Fremdenlegion, einem Tschechen, im Zuge in die Hände gefallen, der jedoch in Krefeld ausgestiegen war, als er sich von den Mitreisenden beobachtet wußte.

* M.Gladbach, 24. Sept. Auf der Eickenerstraße wurde heute vormittag ein Schulkind, das unachtsamerweise gegen einen Straßenbahnwagen lief, von diesem überfahren und getötet.

* Köln, 24. Sept. Ein 17jähriger Kaufmannslehrling von hier hatte sein Geschäft verlassen, um in der Fremde sein Heil zu versuchen. Er wanderte, da er nur geringe Barmittel hatte, der Mosel entlang und kam, ohne es zu wissen und zu wollen, über die französische Grenze. In dem ersten Dorf jenseits der Grenze erkundigte er sich auf der Grenzwache nach der nächsten Stadt. Man bedeutete ihm, er möge nur weiter gehen. In Pont-a-Mousson wurde er plötzlich von einem Schutzmann am Kragen gefaßt und auf die Polizeiwache gebracht. Hier nahm man ihm zunächst seine Papiere und Wertgegenstände, wie Uhr und dergleichen, ab und legte ihm dann ohne ein Wort der Aufklärung einen Schein zur Unterschrift vor. Der Lehrling versteht kein Französisch und konnte deshalb den Schein auch nicht lesen. Er weigerte sich aus diesem Grunde, ihn zu unterschreiben. Ein Deutsch redender Beamter bedeutete ihm, es könne auch morgen geschehen, ohne zu sagen, was auf dem Schein stand. Der Deutsche blieb die Nacht über auf der Polizeiwache und wurde am andern Morgen von einem Schutzmann in eine nahe Militärkaserne zur Untersuchung gebracht. Hier stellte es sich heraus, daß er infolge einer früher überstandenen Rippenfellentzündung vollständig militäruntauglich ist. Der Stabsarzt, der Deutsch sprach, teilte das dem Kölner mit und erklärte ihm auch auf seine erstaunte Frage, daß er zur Fremdenlegion gekommen sein würde, wenn man ihn hätte brauchen können, Auf der Polizeiwache bekam er darauf Uhr und Wertsachen zurück, die Papiere behielt man. Der junge Mann würde also, wie er versichert, gegen seinen Willen in die Fremdenlegion gesteckt worden sein, wenn er nicht invalide gewesen wäre.

* Köln, 24. Sept. Der gestrige Tag war für die hiesige Eisenbahn ein Unglückstag; auf dem Gereonsbahnhof und auf dem Hauptbahnhof ist je eine Person vom Zuge überfahren und tödlich verletzt worden. — Auf dem Hauptbahnhof versuchte ein Fräulein den um 2,27 Uhr abfahrenden Zug nach Emmerich zu besteigen, trat hierbei fehl und geriet zwischen Zug und Bahnsteig. Die Unglückliche erlitt derart schwere innere Verletzungen, daß sie auf dem Transport zur Unfallstation in der Johannisstraße starb. Nach den bei der Verstorbenen gefundenen Papieren handelte es sich um ein Fräulein Bähr aus Hersel bei Bonn.

* Aachen, 23. Sept. In einer vorbereitenden Versammlung gestern abend wurde beschlossen, im nächsten Jahre anläßlich des elfhundertjährigen Gedenktages des Todes Karls des Großen eine außergewöhnliche Karlsfeier zu veranstalten, wozu die Vorbereitungen schon jetzt beginnen sollen.

* Aachen, 23. Sept. In Frenz wurde der 16 Jahre alte einzige Sohn eines Ackerers von seinem mit Frucht beladenen Fuhrwerk überfahren und getötet.

* Remscheid, 24. Sept. In dem Stadtteil Hasten hat heute abend ein 17- bis 18jähriger Bursche, dessen Persönlichkeit noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden konnte, den 18jährigen Arbeiter Krämer nach einem kurzen Wortwechsel erstochen. Der Täter ist geflüchtet.

Eigene Depeschen.

Letzte politische Nachrichten.

* Trier, 24. Sept. Der Kaiser hat die als Jubiläumsgabe beabsichtigte Errichtung seines Reiterstandbildes auf der neuerbauten Kaiser-Wilhelm-Brücke abgelehnt. Er stellte anheim, statt dessen ein Bildwerk zu wählen, das an die historische Vergangenheit Triers anknüpfe.

* Trier, 24. Sept. Bischof Korum verschiebt wegen des Kaiserbesuches die Romreise.

— Die preußische Finanzverwaltung beabsichtigt, wie die „Deutsche Parlaments-Korrespondenz" mitteilt, eine **beschleunigte Tilgung eines Teiles der preußischen Staatsschuld** durchzuführen. Mit den hierzu erforderlichen Vorschlägen wird sich der preußische Landtag spätestens in der Frühjahrstagung 1914 befassen.

— Ueber die **Einberufung des Landtags** erfährt die Tägl. Rundschau, daß ein Beschluß, ob der Landag zu einem früheren Zeitpunkte oder verfassungsmäßig erst im Januar zusammentreten soll, noch nicht gefaßt ist. Die Entscheidung über diese Frage wird in einer Sitzung des Staatsministeriums fallen, die in der nächsten Zeit stattfinden wird. In dieser Sitzung werden sich die Staatsminister noch mit einer Reihe weiterer Fragen von größerer Tragweite zu beschäftigen haben. Das Staatsministerium wird auch zur **Thronbesteigung des Prinzen von Cumberland** Stellung nehmen und dem König einen Präsidenten der Ansiedlungskommission vorschlagen.

:: Berlin, 24. Sept. Die Vossische Ztg. schreibt aus Wien: An der feierlichen Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig werden außer dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand auch Angehörige aller der Adelsgeschlechter teilnehmen, die bei Leipzig mitgefochten haben.

— Um der **deutschen Industrie** den gebührenden Platz auf dem **Balkanmarkte** zu sichern, hat eine Anzahl der namhaftesten deutschen Firmen den **Deutschen Balkanverein** gegründet.

— Wie aus Rathenow gemeldet wird, sind die Hoffnungen auf Nachkommenschaft in der Familie des Prinzen Ernst August von Cumberland vorläufig leider als zerstört anzusehen. Prinzessin Viktoria Luise hat ihre Unpäßlichkeit nun völlig überwunden.

— Wie aus Bjelostock in Rußland gemeldet wird, wurde dort ein **Ingenieur**, angeblich namens Brfischinski, wegen **Spionage im Interesse Deutschlands** zu 6 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Erkrankung.

)(München, 24. Sept. Prinzessin **Auguste Viktoria von Hohenzollern**, die junge Gattin des Exkönigs von Portugal, die mit ihrem Gemahl die Flitterwochen in München verleben will, ist erkrankt. Der Krankheit wird zwar keine ernstere Bedeutung beigemessen, doch wird sich die Prinzessin auf den Rat der Aerzte in ein Sanatorium begeben.

Die Dinge in Albanien.

Stimmung in Oesterreich.

* Wien, 24. Sept. Zu den albanischen Vorgängen verhält man sich in hiesigen amtlichen Kreisen abwartend. Den serbischen Ausstreuungen, als ob Oesterreich-Ungarn den Aufstand der Albanier schüre, stellt man hier die Tatsache entgegen, daß Serbien durch harte Behandlung der

ihm zugeteilten albanischen Bevölkerung und durch Verhinderung der jenseitigen Bevölkerung an der Verproviantierung in den Grenzstädten den Aufstand selbst heraufbeschworen habe.

Oesterreich-bulgarisches Bündnis.

)(Sofia, 24. Sept. Die Agence Bulgare erklärt die Meldung von dem Abschluß eines Bündnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien, womit die Ankunft des Generals Titschew in Wien zusammenhänge, als eine tendenziöse Erfindung. Tischew befände sich nicht in Wien, sondern in Karlsbad.

Serbische Gründe.

)(Belgrad, 24. Sept. Das serbische Preßbüro veröffentlicht folgendes: Den ernsten Ereignissen an der albanischen Grenze, von denen gestern die Rede war, haben die Regierung gezwungen, sich nach Mitteln umzusehen, die zum Schutz der von den Albanern angegriffenen serbischen Grenze geeignet sind. Zu diesem Zwecke wurde die Mobilisierung der Morawa-Division angeordnet.

Vormarsch der Serben.

* Belgrad, 24. Sept. Die für die Abwehr der Albanier aus acht Regimentern gebildete Drin-Division befindet sich bereits auf dem Marsch nach der albanischen Grenze.

Die Türkei lehnt ab.

:: Paris, 24. Sept. Nach einer Blättermeldung aus Konstantinopel ist die türkische Regierung entschlossen, dem albanischen Abenteuer fernzubleiben. In den letzten Tagen seien zahlreiche Albanesen aus Konstantinopel ausgewiesen worden.

Vom Berge Athos.

)(Athen, 24. Sept. Unter den griechischen Mönchen des Athosberges herrscht große Erregung über die bevorstehende Ankunft eines Sekretärs der Konstantinopeler russischen Botschaft, Serafic, der an Ort und Stelle den Entwurf einer neuen Staatsform für den Athos ausarbeiten soll. Der Entwurf wird dan der Londoner Konferenz unterbreitet werden, die den ersten Entwurf der russischen Regierung bekanntlich ablehnte.

Niederlage der Chinesen in der Mongolei.

* Petersburg, 24. Sept. Aus Urga wird gemeldet, daß die Chinesen bei Dolon-Nor von Mongolen geschlagen worden sind. Die Chinesen sollen viele Tote und Verwundete gehabt und drei Geschütze, viel Munition und mehrere hundert Gewehre verloren haben.

General Changhsun entschuldigt sich.

Der japanisch-chinesische Konflikt nähert sich seinem Ende. Aus London wird berichtet:

„Morning Post" meldet aus Schanghai, General Changhsuen habe gestern vormittag dem japanischen Konsulat in Nanking einen amtlichen Besuch abgestattet und sich wegen der bei den letzten Kämpfen erfolgten Tötung von drei japanischen Untertanen entschuldigt.

Explosion.

)(Porz, 25. Sept. Heute morgen 7½ Uhr fand bei der Firma **Bartsch u. Neal** in Eil in der **Zündplättchenabteilung** eine **Explosion** statt. Die Ursache ist wahrscheinlich Selbstentzündung. Soweit bis jetzt festgestellt ist, wurden zwei Personen getötet und 4 oder 5 verletzt.

Einbrecher in Villa Wahnfried.

* Bayreuth, 24. Sept. In der letzten Nacht wurde in die Villa Wahnfried eingebrochen und verschiedene wertvolle Gegenstände entwendet, so eine silberne Schnupftabaksdose und Wagners edelsteinbesetzte Uhr. Die Täter sind nicht bekannt.

Cholera in Kirkkilisse.

—Wie aus Kirkkilisse gemeldet wird, gewinnt dort die Cholera unter den türkischen Truppen immer mehr an Ausdehnung. Da die Soldaten auch Zeichen der Unzufriedenheit und Unbotmäßigkeit geben, hat die Pforte die bulgarische Regierung um Erlaubnis gebeten, die kranken Truppen über Dedeagatsch nach der kleinasiatischen Küste befördern zu dürfen.

Tausend Häuser in Flammen.

* Konstantinopel, 24. Sept. In Ordu am Schwarzen Meer sind etwa 1000 Häuser und Läden durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der gesamte Schaden wird auf 2 Millionen Francs geschätzt.

Fliegerstürze.

)(Tanger, 24. Sept. Als der Fliegerleutnant Sourvillant gestern auf einem Fluge in der Umgebung von Udschda niedergehen wollte, stürzte er aus einer Höhe von 50 Meter ab und war sofort tot. — Der Fliegeroffizier, der am Montag hinter dem Hafen von Safi abstürzte und ertrank, ist der Kavallerieoffizier Cace.

Letzte unpolitische Post.

— Aus Mainz wird gemeldet: Eine genaue Vergleichung der Photographien des Kaplans Schmidt mit dem in New-York verhafteten Massenmörder eröffnet die Möglichkeit, daß der Mörder vielleicht gar nicht mit dem früher in Mainz tätigen Kaplan identisch ist. Die Nase sowohl wie die Augen sind auf den beiden Bildern grundverschieden. Schmidt müßte sich bedeutend verändert haben, wenn eine Identität zwischen den beiden bestände.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 25. September.

⊙ **Eine Besichtigung** der städtischen Güter durch das Stadtverordneten-Kollegium fand gestern Nachmittag statt. Die Besichtigung begann beim Nierenhof und erstreckte sich bis in die Gemarkung Uedesheim. Die nördlich gelegenen Güter sollen in nächster Woche einer Inaugenscheinnahme unterzogen werden.

⊙ **Vom kgl. Gymnasium.** Wie uns mitgeteilt wird, sind die Namennennungen betreffend die Neubesetzung der Direktorstelle verfrüht. Die Besetzung soll erst zum 1. April 1914 erfolgen und dürfte bis dahin der älteste Oberlehrer Herr Professor Dr. Labujewski die Geschäfte der Anstalt führen.

□ **Ein aufregender Vorfall** spielte sich gestern nachmittag 2½ Uhr auf der Friedrichstraße ab. Ein Auto, welches vom Kreitz kam, sauste gleich hinter der Brücke gegen ein dastehendes Fuhrwerk. Kaum einen Meter vor demselben warf der Chauffeur den Kraftwagen herum. Im selben Augenblicke kam ein Radfahrer heran und wurde erfaßt. In weitem Bogen flog der junge Mann auf das Straßenpflaster hin. Es ist ein Wunder zu nennen, daß derselbe ohne Verletzungen davon kam. Der Chauffeur wurde polizeilich festgestellt. Natürlich wollte er trotz der rasenden Fahrt noch in seinem Rechte sein.

Wetter-Aussichten für den 26. September:
Meist heiter und trocken.

Witterungs-Beobachtungen vom 24. September:
Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 7 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer steigt langsam.

Handel und Verkehr.

* Mannheim, 23. Sep. Die Süddeutsche Mühlenvereinigung setzte den Preis für Weizenmehl, Nr. 0, im Großhandel um 25 Pfg. auf 30,75 Mk. der Doppelzentner, ab Mühle herab.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 25. September.

	M. Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66 —
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68 —
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.	
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	112 —
" " kleine	116 —
Rüböl und Kuchen unverändert.	

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß.

vom 25. September.

			M. Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19 —
" "	" "	2. "	18 —
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15 90
" "	" "	2. "	14 90
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	17 80
" "	" "	2. "	16 50
" "	" "	3. "	— —
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15 70
" "	" "	2. "	14 70
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15 20
"	"	2. "	14 20
Kartoffeln, neue, 50 Kil.			2.00—2.50
Heu, neues 50 Kilo			2.40—2.60
Luzernerheu, neues 50 Kilo			3.00—3.50
Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo			10 —
Breitdruschstroh 500 Kilo			11 —
Rog enrichtstroh 500 Kilo			12 —
Butter per Kilo			2 80
Hiesige Landeier p. Stück			10—11 Pf.
Kleie 50 Kilo			5 50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

§ Neuß, 24. Septbr. (Produkten-Markt) Brotgetreide billiger und Futtermittel unverändert, Geschäft still.

Preise die 100 kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. —,—, Roggen, Landware 1. Qual. 15,90, 2. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qualität —,—; Hafer Landware 1. Qualität 16,—, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qual. —,—, Futtergerste 1. Qual. 13,75, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,50, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 28,75 ohne Sack; 00 —,—, Roggenmehl Mk. 24,50, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 9,25, ohne Sack, 2. Qual. —,—; Weizen-Grand 8,75 bis —,—, ohne Sack; Vollmehl 14.25 Mk. ohne Sack, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 163,— mit Sack, 2. Qual. —,—, Leinkuchen 1. Qual. 148,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Palmkuchen 150,—. Soyabohnenkuchen 148,—. Rübkuchen große 108,—, kleine 112,—, Erdnußkuchen, Coromandel 151,—, Rufisque 163,— (Kuchenmehle M. 4 Bo. 1000 Kilo inkl. Sack höher), Rüböl 65,50, Leinöl 48,—, Soyabohnenöl —,—, Erdnußöl 69,—.





Bekanntmachung.

Aus Anlaß der **Wettrennen** wird der Obertorweg und der Damm zwischen dem Hessentor und der Feldhaus'schen Fabrik am 28. September u. 1. Oktober cr. von mittags 12 Uhr bis abends 7 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Neuß, den 22. Sept. 1913.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
In Vertretung:
Dr. Beitzen.

†

Das Jahrgedächtnis
für **Sanitätsrat**
Dr. Hrch. Esser
ist am Freitag morgen 9 Uhr in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

†

Das Jahrgedächtnis
für den verstorb. Herrn
Josef Kötter
findet Freitag morgen 7¾ Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet Die Familie.

St. Mathias-Bruderschaft.

Freitag, morgens 7¼ Uhr hl. Messe für unsere verstorbene Mitschwester
Gertrud Hahn,
wozu hierdurch freundl. eingeladen wird.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist am 22. September 1913 unter Nr. 556 die offene Handelsgesellschaft in Firma **Gebr. Klußmann** mit dem Sitze in Neuß eingetragen worden.

Gesellschafter sind die Kaufleute **Karl** und **Wilhelm Klußmann**, beide in Neuß.

Die Gesellschaft hat begonnen mit dem 22. Oktober 1906. Die frühere unter Nr. 242 eingetragene gleichnamige Firma ist gelöscht.

Neuß, den 22. Sept. 1913.

Königliches Amtsgericht.

Wohnung zu vermieten. Auskunft in der Exped.

2. Etage, 3 Räum. Mans. Koch- u. Leuchtgas, per Okt. z. verm. Erftstr. 11.

3 Zimmerwohnung,
1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Friedr. Klutz, Löwling.

Bekanntmachung.

Die förmlich festgestellten Fluchtlinienpläne
1. für eine Verbindungsstraße zwischen Wiesen- und Düsseldorferstraße am Aufstellungsbahnhof der städt. Ring- u. Hafenbahn;
2. für eine Seitenstraße zur Büdericher Straße längs der städt. Ring- und Hafenbahn,

liegen gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 vom 26. d. Mts. ab 8 Tage lang auf dem Rathause — Stadtvermessungsamt — zu jedermanns Einsicht offen.

Neuß, den 23. Sept. 1913

Der Gemeindevorstand:
Der Bürgermeister:
Gielen.



Schweine- :: :: :: Verkauf
zu Osterath u. Schießbahn.
Freitag, den 26. Septbr. cr., nachmittags 2 Uhr, zu Osterath in der Wirtschaft **Sarmenhaus** und
Samstag, den 27. Sept. cr. vormittags 9½ Uhr,
zu Schießbahn in der Wirtschaft **Schauenburg**, verkauft Herr Huppers
ca. 12 schöne hochtragende und tragende
Schweine
beste Rasse, auf Kredit gegen Bürgschaft eventuell gegen bar.
Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Wer verk. sein Haus in Umg. Düsseld. (ev. a. mit Geschäft). Nur Angeb. v. Selbsteigent. bef. u. K N 995 die Ann.-Exp. **Rud. Mosse, Düsseldorf.**

Tüchtiger
Elektromonteur
sofort gesucht.
Marienkirchplatz 2, Elektra.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein

Sonntag den 28. September:

Gemeinschaftl. hl. Kommunion
in der **St. Sebastianuskirche** während der hl. Messe um **8 Uhr.**

Die Mitglieder sind gebeten, sich zeitig, **vor 8 Uhr,** in der Kirche einzufinden.

Nachher **Frühstück** im Vereinssaale und **Probe für die Gesangabteilung** und die Teilnehmer an der Wallfahrt nach Kevelaer am zweiten Sonntage im Oktober.

Nachmittags ½3 Uhr:

Andacht in der Münsterkirche,
6 Uhr **Vortrag** und **Aufnahme neuer Mitglieder.**

Der Vorstand.




Kölner Konsum-Anstalt
Telefon – 81 – **H. Lohmar,** Telefon – 81 –
Neuß, Büchel 12, Niederstr. 46, Crefelderstr. 54, Grevenbroich, Bahnstraße 16, Gustorf, Hauptstraße,
offeriert von heute ab
jede Woche Donnerstag frisch eintreffend:
Ia. holländischen Schellfisch, Cabliau, Schollen 2c.
zu bekannt billigen Preisen.
Gleichzeitig bringe alle
Kolonialwaren
in empfehlende Erinnerung.

Oelsaaten, Oele und Futtermittel.
Angehend. Kommis mit dem einj. Zeugnis und guten Vorkenntniss. der engl. Sprache sucht zur weiteren Ausbildung Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. u. U 230 a. d. E.

Ein **zuverlässiger**
Schlosser
welcher auf jahrelange Tätigkeit in **chemischen** oder **ähnlichen Betrieben** hinweisen kann, findet dauernde Beschäftigung bei
Wülfing, Dahl u. Co., A.-G., Neuß-Hammfeld

Schmiedegeselle
gesucht. **Clemens Kluth,** Neußerfurth.

Gedienter Kavallerist
sucht Stellung.
Wer sagt die Exped.

Kräftig. Junge als Heizer
gesucht. Krefelderstr. 60.

Laufjunge gesucht.
Hutbazar Neustr. 17.

Ein zuverl.
Pferdeknecht
f. dauernde Stellung. ges.
W. Kreutzer,
Morgensternsbeide.

Milchkutscher
gesucht.
Veren. Büttgerstr. 55.

Lehrling
aus ordentlicher Familie mit guten Schulbildung möglichst per sofort gesucht
Selbstgeschriebene Offert. zu richten an die **Niederrheinische Papier- und Pappenfabrik, Neuß.**

Erfahrene Anstreicher-Gehülfen und
Lehrling
gesucht. **Wilh. Krings,** Mittelstraße 13.

Lehrling
für Fabrikgeschäft gesucht. Off. unter **W 694** an die Exped dies. Ztg.

Junge
für leichte Arbeit und Ausgänge gesucht, am liebsten vom Lande.
Oberstr. 117.

Bürgergesellschaft Neuss

SONNTAG, DEN 28. SEPTEMBER 1913
findet in althergebrachter Weise nach Beendigung der Rennen in unseren Räumen, Niederstrasse 48 «««

Militär-Konzert

» » » » » » » später in den Festsälen « « « « « «

Tanzkränzchen

statt, zu welchem wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familie hiermit freundlichst einladen. « « «

Hochachtungsvoll DER VORSTAND.

Ein zuverlässiger
Pferdeknecht
sofort gesucht.
Peter Scheuren, Kaarst, — Mobishof. —

Braves, kath.
Mädchen,
gesund und sauber, für alle Hausarbeit gesucht, ohne Wäsche.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen 2c. an
Frau Rechtsanwalt Dr. E. Schmitz, Forsthaus Meer, Post Osterath.

Properes Mädchen
in kleine Haushaltung zum 1. Oktober gesucht.
— **Düsseldorf.** —
Mintropstraße 4.

Aelteres
Dienstmädchen
für Küche und Haushalt per 1. Oktober gegen hoh. Lohn gesucht.
Karl Eicker, Annostr. 1. Hotel-Restaur. Germania.

Prop. Stundenfrau oder
Mädchen
für ganze Tage gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Kapitelstraße 35.

Ein
Halbtagsmädchen
für sofort gesucht.
Wer sagt d. Geschäftsst.
M. Itzig, Grevenbroich.

Ein tüchtiges braves
Dienstmädchen
gesucht.
Frau Josef Hörschkes, Michaelstraße 5.

Properes Mädchen
auf sofort gesucht.
Tückingstraße 21.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Oberstr. 117.

Braves
Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts sofort gesucht.
Frau Linden,
Düsseldorf, Spichernpl. 2

Propr. Mädchen, kinderlieb, ges. Jülicherstr. 64

Umzugshalber
verkaufe sämtl. **Möbel** als **1 u. 2tür. Kleiderschränke, Waschkomode** m. Aufsatz, **Bette, Herde,** sowie sämtliche **Schuhwaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Partiewarenhaus
34 Rheydterstraße 34
Grevenbroich.

Küchen- u. Schlafzimmer, Sofas in Plüsch u. Leder, Tische, Stühle, sowie alle sonstigen Möbel gebe zu bekannt äußerst billigen Preisen ab. **W. Porten,** Erftstraße 10.

Hotel-Restaurant Germania
Annostrasse, Ecke Furtherstrasse.
Am Sonntag von 5 Uhr ab
Konzert u. Tanzvergnügen.

Herren- und Schlafzimmer
möbliert, mit Frühstück an besseren Herrn per 1. Oktober oder eventl. später zu vermieten. Centralheizung, elektr. Licht.
Gartenplatz 8.

Verkaufe frische
Rübenblätter und Kartoffeln
(Industriel)
G. Süsem,
Schloß Langwaden.

Schöne junge
Schweine
hat abzugeben.
Barrenstein, Neußerstr. 11.

Türinger Wurstwaren frisch eingetroffen empfiehlt bestens
B. Kux, Furtherstr. 91. Delikatessen, Colonialw. Telef. 733. Füsers-Kaffee.



Von Freitag, den 26. Sept. ab, stehen wieder
20 prima hochtragende u. frischmilchende, oldenburgische u. ostfriesische
Kühe
sowie schöne
Zucht- und Mastbullen
zum Verkauf.
Peter Neidhöfer,
Neuß, Bahnstraße 17.
Telephon 793.

Schöne j. **Schweine** hat abzugeben

Joseph Pannenbecker, Holzbüttgen.

Neues **Einfahrtstor,** 3,10×3,40 m bill. zu verk. Königshoven 130.

Turn-Verein von 1848.
Morgen, Freitag abend nach dem Turnen
Monats-Versammlung
Stiftungsfest — Anmeldung der zum Stiftungsfest einzuführenden Nichtmitglieder — Herbstturnfahrt — Verschiedenes.
Der Turnrat.

Turnerbund des k. G.-V. Neuß.
Heute Donnerstagabend ½9 Uhr
Turnen.
Es wird wiederholt aufmerksam gemacht, pünktl. und vollzählig zu erscheinen.
Die Turnwarte.

Kath. Arbeiterverein Neuß
Theater-Abteilung.
Morgen Freitag abend punkt ½9 Uhr im Saale des Hotel **Velzer:**
Probe
des 2., 3. und 4. Theaterstückes. Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Leiter.

Jünglings-Kongregation von St. Marien.
Heute abend ½9 Uhr **Lustspielprobe** im Marienhause. Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Leiter.

Von der Reise zurück.
Dr. Hesemann,
Arzt.
Düsseldorf-Heerdt.
Telefon 2235.
Sprechst.: 8½-10½. 3-4½.

Eilt! Eilt!
Morgen Ziehung!
Der Berliner Flieger-Lotterie. Gewinne i. W. v. 60,000 Mark.
Lose a 1 Mark.
P. J. Schlingensiek, Crefelderstr. 57, Neustr. 29

Freibank.
Heute nachmittag 3 Uhr **Verkauf** von rohem Rind- und Schweinefleisch.

Umzüge. Spottbillig Gardinen. Gardinenspannen. Sternstr. 64.

Gebrauchtes **Bretterregal** zu kaufen gesucht.
Niederstraße 25.

Jakob Kuller
Maria Kuller
geb. Völlings
VERMÄHLTE
Neuss, den 25. September 1913.

Bekanntmachung.

Die Firma **International-Harvester-Company m. b. H. zu Neuß** beabsichtigt in ihrer **Schmiede** an der Industriestraße der Gemeinde Neuß **zwei weitere Fallhämmer** aufzustellen und zu betreiben.

Dieses Vorhaben wird **hierdurch** mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen einer mit dem **26. September 1913** beginnenden Frist von vierzehn Tagen schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll bei der unterzeichneten Behörde anzubringen; gleichzeitig ergeht die Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren **nicht mehr angebracht werden können.**

Beschreibungen, Zeichnung und Plan der beabsichtigten Anlage liegen während der Dauer der Einspruchsfrist auf dem Rathause zu Neuß (Zimmer 15) zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird vor dem Unterzeichneten Termin auf

Samstag, den 11. Oktober 1913, vormittags 11 Uhr,
im Rathause zu Neuß (kleiner Sitzungssaal, Zimmer 29)

anberaumt.

Die Unternehmerin und die etwa Widersprechenden werden zu diesem Termine hiermit unter der Eröffnung geladen, daß im Falle des Ausbleibens des einen oder anderen Teiles gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Neuß, den 24. September 1913.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Neuß.
Der Vorsitzende:
Gielen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Von den vorhandenen Stadtplänen, umfassend in 8 Farbendruck das gesamte Stadtgebiet Neuß nebst dem eingemeindeten Teile von Kaarst sowie Teilen der Nachbargemeinden, soll noch eine Anzahl an das Publikum abgegeben werden.

Der Preis beträgt für die Ausgabe 1:5000 (4 Blätter) **10 Mark**, für die Ausgabe 1:10000 (1 Blatt) **5 Mark.** Der Vertrieb der Pläne geschieht auf dem Stadtvermessungsamt, Rathaus Zimmer 48.

Neuß, den 22. September 1913.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Oeffentliche Versteigerung.

Am Samstag, den 27. September 1913, vormittags 11 Uhr,

sollen zu **Neuß**, Glockhammerstraße 34, im Versteigerungs-Lokale der Wirtschaft des Herrn **K. Wolf:**

1400 Zentner lose Leinkuchen,

lieferbar laut Kontrakt von Oktober 1913 bis incl. April 1914 und zwar je 200 Zentner pro Monat,

im Wege der Selbsthülfe für Rechnung dessen, den es angeht, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Droß, Gerichtsvollzieher, Neuß.



Engros-Vertrieb durch die Firma:
Willems & Bremm, Neuss.

Für den Bezirk

Büttger-Heide,

-Driesch, -Rottes, -Wattmannstraße haben wir die **Zeitungsträgerstelle** dem Herrn

Andreas Schmitz
zu Wattmannstraße

übertragen.

Abonnementsbestellungen per Oktober, sowie Drucksachen- und Inserat-Aufträge nimmt derselbe von heute ab entgegen.

Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Gute billige Kohlen!

Braunkohlen (Knabben) Ctr. 30 Pfg.
Braunkohlen (Briketts) „ 70 Pfg.
Nußkohlen Nr. 3, „ 1.05 Mk.
fuhrenweise und franko Haus.
Neuß, Niederwallstraße 23.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse starb heute, den 23. Sept., die wohlachtbare

Frau Heinrich Forst
Elisabeth geb. **Flock**

nach einer schweren Operation im Karmelitessen-Kloster zu Düsseldorf, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente und einen ehrbaren Lebenswandel sowie auch durch ihre lange Leidenszeit, sanft im Herrn.

Im Namen der Familie:
Heinrich Forst.

Weckhoven, den 23. September 1913.

Die Beisetzung erfolgt am Sonntag, den 28. Septbr.; die Exequien werden gehalten in Weckhoven und Hoisten Montag und Dienstag 9 Uhr, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Nachdem der gegen die Einziehung bezw. Verlegung des in der Gemeinde Kaarst östlich am Tönishof vorbeiführenden Weges erhobene Einspruch erledigt ist beschließt die unterzeichnete Wegepolizeibehörde auf Grund des § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wie folgt:

Der vorgenannte Weg wird hiermit eingezogen und durch den westlich an Tönishof über die Parzelle Flur 10 Nr. 25 führenden Weg ersetzt.

Kaarst, den 22. 9. 1913.

Die Wegepolzeibehörde:
Der Bürgermeister:
Bergerfurth.

Achtung

Käufer und Verkäufer von Grundstücken

erhalten vielfach von gewissenlosen Ausbeutern Empfehlungen zur Aufgabe von Anzeigen in **Blättern für Vermittelung von Grundstücks-, An- und Verkäufen.** Für diese Anzeigen werden meist hohe Preise verlangt, und doch haben die Anzeigen keinen Erfolg, weil derartige Blätter keine oder nur geringe Verbreitung haben. Wer sich vor Schaden hüten will, wird deshalb solchen Angeboten keine Beachtung schenken und vorsprechenden Agenten die Tür weisen.

Inserieren Sie bei Bedarf in der **Neuß-Grevenbroicher Ztg.,** mit **12 500 Exemplaren** täglicher Auflage.

Vornehm

wirkt ein jugendfr. Aussehen u. weißer, schöne Teint. Dies erzeugt

Stechenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. Zu haben bei **W. Becker, G. Scharff, Jos. Mobis, H. Kilbinger, J. Wintz, Adler-Apotheke, Grevenbr. W. Sommer in Neurath: Frz. Peich. in Stommeln: Apoth. Lud. Engels.**

Junge Leute

bis zu 40 Jahren erhalten nach 4monatlich. Ausbildung durch staatl. geprüfte Lehrer Stellung als Verwalter, Rechnungsführer usw. auf Gütern usw. nachgewiesen. Erforderlich sind für Schulgeld und Pension ca. 450 M. Gesunde aussichtsvolle Laufbahn. Eintritt jeden Monat. Prospekt gegen 20 Pfg. in Marken.

Landwirtschaftlich. Technikum
Münster i. W.

Kleine
Fleisch-Notas
in Blocks
für Rind- u. Schweinemetzger liefert
Die Druckerei der
Neuß-Grevenbroicher Ztg.

Trauer-Artikel

wie **schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w.** in grosser Auswahl stets vorrätig.

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

Grabdenkmäler

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Einfassungen aus belg. Granit zu **Mk. 6.—** per lfdm. Mtr.

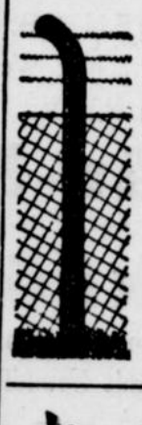
Heinr. Moser, Neuss,
Büttgerstrasse 97.

Mode-Salon

Neuss Kanalstr. 21 **Th. Füsser** Neuss Kanalstr. 21

Anfertigung eleganter Strasseu- und Gesellschafts-Kleidung

sowie Blusen, Röcke, Jackenkleider Jacketts und Mäntel.



Zaunpfosten Reform
aus Beton und Eisen, sowie
Maschinengeflechte
liefert in allen Längen, Grössen und in jedem Quantum billigst.
Uebernahme ganzer Einfriedigungen.
Albert Gustorf,
Telefon 103,
Kunststeinfabrik und Cementwarenfabrik.



Billig! 3 Pfd. nur 50 Pfg. Billig!

Erhielt heute zirka 2000 Pfd. feinsten, lebendfrischen **Schellfisch und Cabliau** und verkaufe denselben zu dem billigen Preise von

3 Pfd. nur 50 Pfg. an.

Ferner: **Rotzungen, Schollen, Seeforellen und die hochfeinen Fisch-Kotelettes** ohne jeden Abfall.

Rhein- und See-Fischhandlung
Telefon 526 **Joh. Meuter,** Glockhammerstraße 2.

Buchthal Büchel 39

Ausnahme-Tage in dieser Woche
Freitag und Samstag
bei jedem Einkauf von **Mk. 2.— ohne Zucker**
1 hochfeine Goldrand-Tasse gratis!
Außerdem noch die **doppelten** Zugaben!

Fr. J. Haas,

Grevenbroich, Bahnstr. 20
en gros **Lederhandlung** en detail
Schäfte und sämtliche Schuhmacher-Artikel
Schäfte nach Mass.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt Luftkurort Cleve System Kneipp. Bei Nervenl. a. seelische Behdl. Prosp. ꝛc. grat.

Linoleum

nur bekannt beste Fabrikate, unter Garanite sachgemäss :: verlegt :: empfiehlt

Frz. Oidtmann Wwe.
(Inh. Phil. Oidtmann)
Münsterstr. 13 u. 15 — Neuss gegr. 1862 — Telefon 272.



Bedenken Sie

die Ersparnis, welche Sie erzielen bei Verwendung von

Union-Brikets!

Ein Versuch überzeugt!
Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Technikum Hochbau, Maschinenbau, Zieglerschule, Heizerschule, Elektroschule. Beginn Ende Okt. Vorunterr. Anfang Okt. Satzung kostenfrei. **Lemgo** i. L.



Bauschule Rastede (Oldb.) Meist.- u. Polierkurse. Vollstd. Ausbild. in 5 Monaten. Ausf. Progr. frei.

Pianos
Flügel, Harmoniums, beste Fabrikate, billige Preise. Grösstes Entgegenkommen, Hohen Kassa-Rabatt. Mietanrechnung. Eintausch vorhand. Instrumente.
Stimmen. Reparieren. Transportieren.
Mauelshagen,
Neuss, Büchel 24. Tel. 1127.

Wie neu wird Jeder
mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrät. in Pak. zu 45 u. 25 Pf. b.
H. Kilbinger. W. Becker, Neuß. M. Abels Grevenbroich

Herrenz.-Krone in Handarbeit, **hochapart, 6eckig, Schmiedebronze,** w. Reklamestück *M* 28. **Direkt a. d. Kronleucht.-Fabr. Tönnis & Gfrörer,** Kaldenkirch. Rhld. Alle übr. Kronen mit 33⅓ % Rabatt Musterb. Nr. 520 kostl.

Landwirte!!



Kauft transportable **Hausbacköfen u. Fleischräucher** nur bei der ersten u. größten Spezialfabrik Deutschlands **Anton Weber, Niederbreisig i. Rhld.,** deren Fabrikate als die besten u. billigsten bek. sind. Neuest. Preisliste gratis. Viele Zeugnisse über **10**-jährig. Gebrauch. Ueber **40000** Stück gelief.

Kino Novesia.

Inhaber August Koppenburg.
Heute und folgende Tage
Die letzten Tage von Pompeji.

Grandioses Schauspiel in 6 Akten nach dem Meisterwerk von Edward Bulwer.
Erst- und Alleinaufführungsrecht für Neuss.
Anfangszeiten 4, 6½ u. 9¼ Uhr.
Wir bitten die Anfangszeit inne zu halten.

Arbeiter-Verein und Jünglings-Kongregation St. Marien, Neuß.

Sonntag, den 28. Septbr., abends 7½ Uhr im Marienhaus, Tückingstraße

Rekruten-Abschiedsfeier

bestehend in **Theater-Aufführungen, Solovorträgen u. musikalischen Darbietungen.**

Zu dieser Feier sind alle Rekruten, Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gönner obiger Vereine mit ihren Angehörigen recht herzlichst eingeladen.

Der Vorstand des kath. Arbeiter-Vereins und der Jünglings-Kongregation St. Marien.

Ew. Hochwohlgeboren
gestatte ich mir ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich mich in Neuss als ::
prakt. Zahnarzt
niedergelassen habe und zugleich die zahnärztliche Praxis von Herrn Zahnarzt **E. Baurmann** übernommen habe. Bin zugleich als Zahnarzt bei der Ortskrankenkasse zugelassen.
Hochachtungsvoll
P. Veith, prakt. Zahnarzt.
Niederstrasse 48.
Sprechstunden: 9-12. 2-6. Sonntag 10-12.

Zuckerfabrik in Ameln
empfiehlt während der Rübencampagne (Oktober bis Dezember)
frische Schnitzel als bestes Viehfutter.

Apollotheater Düsseldorf.
Direktion J. Glück.
Grösstes u. vornehmstes Spezialitäten Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften Anfang der Vorstellung 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Kath. Gesellenverein
für kath. Gesellen von 17—26 Jahren.
Monatsbeitrag 50 Pfg
Sonntags u. Montags: Versammlungen mit Vorträgen.
Im Winter u. Sommer größere Veranstaltungen.
Das ganze Jahr hindurch: Unterrichtskurse und Fachabteilungen.
Wöchentlich: Kolpingsblatt.
Sparkasse.
Central-Krankenkasse
„ Sterbekasse
Wanderunterstützung.
Eigenes Vereinslokal Sternstraße.
Anmeldungen beim Vorstand oder Präses im Gesellenhause.

Weinrestaurant Thürnagel
Düsseldorf
am Corneliusplatz
Diners und Soupers zu 2, 3, 4 u. 5 Mark.
Speisen nach der Karte.
Gesell & Weißbach
Kgl. u. Fürstl. Hoflief.



Verschenken
kann ich nichts, aber reell u. konkurrenzlos billig werden Sie bedient im
Hutbazar Willy Ellinghaus
Neuss, Neustr. 17.
Reservisten erhalten **10% Rabatt.**

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Königstraße 66
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

Grossherzogl. Baugewerkschule Bingen a. Rh.
Hochbau. Tiefbau.
Berechtigung w. Pr. Baugewerksschulen.
Semester-Beginn am 14. Oktober 1913.
Programme kostenlos durch die Direktion.

Frau M. Georgi, Görlitz, schreibt: Das Ausheilen meiner **Flechte**
am Bein
habe ich nur Ihrer **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife** zu verdanken. **Herba-Seife** a Stck. 50 Pfg., 30 % **verstärktes Präparat** Mk. 1. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** a Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Prima Industrie-Kartoffeln
und schöne
junge Schweinchen
fortwährend abzugeben
Erkshof, Barrenstein.

Offeriere prima belg.
Früh-Mölle
zum billigst. Tagespreis.
Herm. Kronen,
Landesproduktenhandlg.
Weich b. Kleinenbroich.

Von **2 Ackerpferden** (fehlerfrei) eines zu verkaufen, davon eines für Lastfuhrwerk geeignet.
Näh. in der Exp. d. Z.

Alte Fenster und Türen
zu verkaufen.
Geschäftsst. der Neuß-Grevenbr. Zeitung.